

ausführliches Personen- und Sachregister erleichtern die Benützung dieses Buches, das sicher von Wissenschaftlern begrüßt, aber auch von Seelsorgspriestern, die manchen gewünschten Aufschluß durch diese ausführliche Arbeit erhalten können, bedankt werden wird.

Schwarz (Tirol)

Dr. P. Pax Leitner

Das Sakrament der Firmung nach Thomas von Aquin. Von Adolf Adam. (Freiburger theologische Studien, 73. Heft.) (XII und 132.) Freiburg 1958, Verlag Herder. Kart. DM 8.80. — **Firmung und Seelsorge.** Pastoraltheologische und religionspädagogische Untersuchungen zum Sakrament der Firmung. Von Adolf Adam. (262.) Düsseldorf 1959, Patmos-Verlag. Kart. DM 17.40, Leinen DM 19.50. — **The Provisions of the Decree „Spiritus Sancti Munera“:** The Law for the Extraordinary Minister of Confirmation. A dissertation by Rev. Henry J. Dziadosz. (The Catholic University of America Canon Law Studies, No. 397.) (XII, 228.) Washington, D. C., 1958, The Catholic University of America Press. Doll. 2.—.

Das Firmsakrament steht heute nicht nur im Mittelpunkt theologischer Erörterungen, sondern auch praktischer Erneuerungsbestrebungen. Die Lösung der pastoralen Fragen um die Firmung ist eng mit dem Sinnverständnis dieses Sakraments verknüpft.

Die Arbeiten von Adam dürfen heute eine besondere Aktualität beanspruchen. Bei der ersten Schrift, die 1956 von der katholisch-theologischen Fakultät in Mainz als Dissertation angenommen wurde, handelt es sich um eine ausgesprochen dogmengeschichtliche Studie. Der Verfasser behandelt hier zum erstenmal die gesamte einschlägige Lehre des Aquinaten und zeigt vor allem auch seine Bemühungen um Vertiefung und Weiterführung. Durch die Sammlung und übersichtliche Darstellung des thomasischen Lehrgutes hat er eine große, dankenswerte Arbeit geleistet. — Mit der zweiten Schrift hat sich Adam 1959 in Bonn habilitiert. Sie verfolgt, wie schon der Untertitel besagt, vorwiegend pastoraltheologische und religionspädagogische Ziele. Die einzelnen Kapitel enthalten auch geschichtliches Material, gehen aber dann auf aktuelle Gegenwartsprobleme ein. Gegenüber den Bestrebungen, die Spätfirmung wieder einzuführen, stellt sich der Verfasser eindeutig auf den Standpunkt der Kirche: Die Firmung gehört an den Anfang des Vernunftalters (S. 128). — Unter anderen werden noch folgende praktische Fragen behandelt: Die Vorbereitung auf die Firmung, Erziehung zur Firmpatenschaft, Erwägungen zum Firmritual, Das Problem der Massenfirmung, Firmandenken, Firmerneuerung.

Dziadosz beschäftigt sich in seiner Dissertation gründlich und ausführlich mit dem Dekret Pius' XII. über die Einführung eines Notfirmungsrechtes für die Pfarrer und dessen lehramtlichen und geschichtlichen Voraussetzungen. Der zweite Teil bringt einen umfangreichen kirchenrechtlichen Kommentar. Der Fleiß und die Genauigkeit des Verfassers sind besonders hervorzuheben. Auf noch ungeklärte Fragen wird ebenfalls eingegangen.

Linzer a. d. D.

Dr. J. Obernhumer

Handbuch der Namen und Heiligen. Mit einer Geschichte des christlichen Kalenders. Von Otto Wimmer. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. (604.) Innsbruck-Wien-München 1959, Tyrolia-Verlag. Leinen S 120.—, DM und sfr 19.80.

Dieses gründliche Werk, das wirklich einem Bedürfnis entgegenkam und in dieser Zeitschrift bereits gewürdigt wurde (Jg. 1957, S. 81), hat großen Anklang gefunden. Die vorliegende zweite Auflage ist wesentlich vermehrt und auch verbessert; die Seitenzahl ist von 560 auf 604 gestiegen. Im I. Teil wurde ein Kapitel neu eingeführt: Der Festtagsplan für die 35 möglichen Kirchenjahre. Eine stattliche Zahl von Namen ist neu dazugekommen; die Erklärungen wurden zum Teil erweitert und verbessert. Möge das Werk weiter seine wichtige Mission erfüllen!

Linzer a. d. D.

Dr. J. Obernhumer

Die europäische Priesterfrage. Bericht der internationalen Enquete in Wien, 10. bis 12. Okt. 1958. Unter dem Präsidium S. Exz. Dr. Franz Jachym, Erzbischof-Koadjutor, und der wissenschaftlichen Leitung von Dr. J. J. Dellepoort sowie unter der Mitarbeit zahlreicher Fachleute. — Le problème sacerdotal en Europe. Actes du Colloque international à Vienne, 10—12 octobre 1958. (352.) Herausgegeben vom Internationalen Katholischen Institut für kirchliche Sozialforschung, Wien I., Grillparzerstraße 5.

Bei der Wiener Enquete handelte es sich um einen ersten Versuch, das europäische Priesterproblem von internationaler Warte aus zu behandeln. Religionssoziologen, Seminarrektoren und andere Fachleute erörtern die Lage in den katholischen Ländern und in den Diasporagebieten: die Frage des Welt- und Ordensklerus, die Spätherufe und die Ausbildung in den Knabenseminarien. Den Abschluß bilden Zusammenfassungen, Perspektiven und Resolutionen. Der Band ist für alle, die beruflich mit der Priesterfrage zu tun haben, unentbehrlich, aber auch für weitere Kreise instruktiv und aufrüttelnd. Auf Weisung der zuständigen römischen Kongregation ist